

Erfahrungsbericht ISEP-Austausch WS 2012

Im Wintersemester 2012 habe ich ein Auslandssemester an der San Diego State University gemacht und konnte in den viereinhalb Monaten viele schöne Erfahrungen machen, neue Leute kennenlernen und meine Englisch-Sprachkenntnisse verbessern.

Das schöne an den USA ist ja, dass man, wenn man in einem Staat war, trotzdem völlig überrascht sein kann, wie vollkommen unterschiedlich die anderen Staaten sind. So ging es mir zumindest. Ich war im Gymnasium schon einmal in den USA gewesen, damals in Oregon und obwohl Oregon und California Nachbarstaaten sind, sind sie völlig unterschiedlich.

Bevor es für mich aber über den großen Teich ging, musste erst einmal der ganze Papierkram erledigt werden. Ich war etwas enttäuscht, wie an meiner Fakultät mit den Outgoings umgesprungen wurde. Da hatte man nicht wirklich das Gefühl, als würden Auslandssemester wirklich unterstützt werden, aber trotzdem: Ich weiß, das ist manchmal ganz schön nervig und zeitaufwändig, aber glaubt mir, es lohnt sich allemal!

Als ich dann mein Visum und alle Unterlagen beisammen hatte, ging es los nach San Diego, CA. Ich habe dort in einem Apartment in einem Studentenwohnheim auf dem Campus gewohnt. Ich hatte zwar leider keinen amerikanischen Mitbewohner, aber ich habe mich mit meinem australischen, französischen und japanischen Mitbewohner super verstanden und richtig gute Freundschaften entwickelt. Für den ein oder anderen ist es vielleicht zunächst ein bisschen gewöhnungsbedürftig, dass man sich in vielen Studentenwohnheimen in den USA ein Schlafzimmer mit einem Mitbewohner teilt. Aber da gewöhnt man sich recht schnell dran und es verbindet einen auch mehr mit seinem "roommate".



In der ersten Woche wurde für alle Austauschstudenten eine Orientation Week veranstaltet, um ihnen die wichtigsten Informationen über ihr Gastland und ihre neue Uni zu geben. Im Rahmen der Veranstaltung haben sich auch immer wieder verschiedenste Clubs und Organisationen vorgestellt und um neue Mitglieder und Interessenten geworben.

Nach dieser Woche ging das Uni-Leben los und alle versuchten die gewünschten Vorlesungen zu den besten Tagen und Uhrzeiten zu erwischen. In den USA muss man sich zu Beginn des Semesters für die Kurse anmelden und die besten sind ruck zuck vergriffen! Deshalb: Plant eure Wunschkurse am besten schon, bevor ihr in die USA fliegt (sofern möglich) und achtet auf den Termin, ab dem ihr euch in die Kurse einschreiben könnt.

Die Vorlesungen in den USA sind sehr verschult, so hatte ich keine Vorlesung mit mehr als 60 Studenten. Natürlich gibt es in manchen Fächern auch Vorlesungen in großen Hörsälen, aber im Normalfall sind die Klassen eher klein.

In meinem Bauingenieur-Studiengang hier in Hannover muss ich während des Semesters nicht viel für die Uni machen, und meistens entscheidet einfach nur die Prüfung am Ende des Semesters über das ganze halbe Jahr. Ganz anders in den USA. Dort hatte ich jede Woche Hausaufgaben oder Projekte abzugeben und somit immer etwas zu tun. Es war aber nie so, dass ich mich überfordert gefühlt habe, sondern ich empfand es als sehr angenehm, da man sich so ständig mit dem Vorlesungsstoff beschäftigt und

so sofort merkt, wenn man etwas nicht mehr versteht. Zudem gibt es in den USA Midterms (Zwischenprüfungen), sodass normalerweise 50-70% der Note schon vor der Prüfung am Ende des Semesters feststehen. Das erspart einem übertriebenen Prüfungsstress, wie ich ihn hier kenne und lässt den Uni-Alltag um einiges einfacher erscheinen.

Da ich freitags frei hatte, konnte ich mit meinen Freunden öfters mal einen Roadtrip in verschiedene National Parks und Städte machen. Neben Las Vegas und Grand Canyon ein kleiner Geheimtipp: ATV-Riding in der Wüste von Glamis! Ist nicht ganz günstig aber ein Heidenspaß und definitiv ein einmaliges Erlebnis!



Was man zudem mal mitgemacht haben sollte sind die Sport-Events; Ich war zu fast jedem Football- und Basketball-Game unserer Teams. Die Stimmung besonders bei den Basketballspielen ist unglaublich und für Studenten der SDSU sind die Tickets für Heimspiele ihres Teams kostenlos. Sport wird an amerikanischen Hochschulen ganz groß geschrieben und es ist auch einfach ein gesellschaftliches Event. Man trifft sich vor den Spielen, trinkt irgendwo



was und/oder hat ein BBQ und nach den Spielen ist meist noch irgendwo eine Party, wenn man Glück hat, sogar mit den Footballspielern :)

Ein weiterer Bonus an der SDSU ist die Lage; South California, mit der Bahn ist man innerhalb einer Stunde an der mexikanischen Grenze oder an verschiedensten Stränden. Die Uni bietet auch Surf-, Kite-Surf-, Paddleboard- und viele andere Kurse an.

San Diego an sich hat neben den Stränden auch noch einiges mehr zu bieten. Der Balboa-Park z.B. ist ein wunderschöner Stadtpark in südeuropäischem Stil, in dem es jede Menge Museen, und Grünflächen gibt. Auch wenn man nicht so der Museumstyp ist, muss man den Park auf jeden Fall mal gesehen haben! Dort ist übrigens auch der San Diego Zoo, ein weltbekannter Zoo, der nicht nur eine Kinderattraktion ist.

Da man als ISEP-Student auf dem Campus wohnt, ist die Nutzung des Uni-Pools sowie des Fitnessstudios inklusive aller Fitness-Kurse kostenlos.

Die Uni bietet auch Outdoor-Ausflüge zum Yosemite-Nationalpark, Grand Canyon, Colorado River und vielen weiteren tollen Orten an. Die kosten zwar um die \$310, sind ihr Geld aber auf jeden Fall wert!

Das Ausgehen in San Diego ist um einiges teurer als in Deutschland und die Clubs machen in der Regel auch schon um 2:00 Uhr zu. Da Downtown etwa 10 Meilen von der SDSU weg ist die Option mit dem Taxi meist recht kostspielig, aber es verkehren jedes Wochenende ab Donnerstag sogenannte Party-Busse, die einen vom Campus nach Downtown zu den Clubs oder das Kneipenviertel in Pacific Beach bringen und auch wieder zurück zum Campus. Meistens gibt's dann auch noch Alkohol auf der Fahrt in die Clubs und manchmal Pizza auf dem Weg zurück. Also: Auch mal mitmachen!

Zusammenfassend ist die San Diego State University einfach eine tolle Uni und jeder, der die Chance dazu bekommt, kann sich wirklich glücklich schätzen, dort studieren zu können! Genießt es! :-)

